

Auf dem Weg zu einer klimafreundlicheren Wirtschaft

Unter Wirtschaft versteht man die Gesamtheit der Einrichtungen und Aktivitäten, die der Befriedigung menschlicher Bedürfnisse dienen, wie etwa die Energieversorgung, die Industrie, die Landwirtschaft und Dienstleistungen. Viele Wirtschaftsbereiche sind maßgeblich für den Klimawandel mitverantwortlich, andererseits sind manche Wirtschaftssektoren selbst stark vom Klimawandel betroffen. Handlungsoptionen, die verschiedenen Wirtschaftsbereichen zur Verfügung stehen, um das Klima zu schonen, können auf internationaler, nationaler, regionaler und individueller Ebene getroffen werden. Diese Handlungsperspektiven bieten die Möglichkeit, den Klimawandel abzuschwächen und seine Folgen zu verringern.

Energiewirtschaft

Eine effiziente Energieversorgung kann durch erneuerbare Energiequellen wie Wind und Sonne erreicht werden. Im Gegensatz zu Kernenergie und fossilen Energieträgern (z. B. Kohle, Erdgas und Erdöl) sind diese Energiequellen praktisch unbegrenzt verfügbar, allerdings nicht unbedingt jederzeit. Daher ist es wichtig, dass überschüssige Energie gespeichert werden kann, wenn mehr Energie erzeugt wird, als man benötigt. Diese Energie steht dann für Zeiten zur Verfügung, in denen aus den erneuerbaren Energiequellen keine Energie gewonnen werden kann.

Die Erzeugung erneuerbarer Energien wird zukünftig zunehmend dezentral, das heißt an verschiedenen Orten, stattfinden, da die Ressourcen unterschiedlich verteilt sind. So kann in Norddeutschland vor allem Windenergie genutzt werden, in südlichen Ländern eher Sonnenenergie. Damit die Energie dennoch überall genutzt werden kann, ist es notwendig, das Stromnetz weiter auszubauen. Auch ein grenzübergreifender Handel wird dabei eine immer wichtigere Rolle einnehmen.

Forstwirtschaft

Durch Aufforstung sollen die Ursachen des Klimawandels minimiert werden, indem die Biosphäre mehr atmosphärisches CO₂ aufnimmt und bindet. Als Biosphäre wird der von Organismen besiedelte Raum des Planeten Erde bezeichnet. Mit Aufforstung wird das Anlegen von Plantagen und Wäldern, in denen kein natürlicher Waldbewuchs seit mindestens 50 Jahren erfolgt ist, und die Wiederbepflanzung einst entwaldeter Gebiete beschrieben.

Industrie

Eine Möglichkeit, verantwortungsvoller zu wirtschaften, besteht in Form der Verschärfung des sogenannten Lieferkettengesetzes, das zurzeit durch den Druck von Lobby- und Wirtschaftsverbänden in Deutschland stark abgeschwächt angewandt wird. Durch die Globalisierung verteilen sich Produktions- und Handelsketten über die ganze Erde, wobei in ärmeren Ländern oft Menschen- und Umweltrechte verletzt werden, während Konzerne in Ländern wie Deutschland nicht in die Verantwortung genommen werden. Besonders die Modeindustrie, die aktuell ca. 10 % der globalen CO₂-Emission verursacht, bedarf dringend einer Neuregulierung.

Mobilität

Eine Möglichkeit, die Emissionen im Bereich der Mobilität zu reduzieren, ist die Förderung von Elektromobilität. Zudem sollte eine nachhaltige Verkehrsinfrastruktur stärker ausgebaut werden, dies kann beispielsweise Radwege oder den öffentlichen Personennahverkehr umfassen. Langfristig sollten die Menschen mehr öffentliche als persönliche Verkehrsmittel nutzen.

Tourismus

Der Tourismus ist auf eine intakte Natur angewiesen, die allerdings durch den Klimawandel bedroht wird. Gleichzeitig trägt der Tourismus selbst zu einer Gefährdung der Natur bei, z. B. durch die Zerstörung von Lebensräumen oder deren Verschmutzung.

Die An- und Abreise zum Urlaubsort ist für einen Großteil der touristischen CO₂-Emissionen verantwortlich. Zum Schutz des Klimas muss dabei der Anteil umweltschonender Verkehrsmittel dringend erhöht werden. Derzeit wird an alternativen Flugzeugantrieben geforscht, damit der Flugverkehr CO₂-neutral stattfinden kann. Eine Alternative können elektrische Antriebe sein, die ihren Strom aus erneuerbaren Energien oder Brennstoffzellen gewinnen. Bis jetzt ist diese Form des Flugzeugantriebs jedoch erst bei kleineren Flugzeugen möglich. Bis zum Einsatz bei größeren Flugzeugen bedarf es noch weitere Forschung. Weiterhin können die touristischen Betriebe durch energetische Sanierungen ihren Energie- und Ressourcenverbrauch reduzieren.

Landwirtschaft

Die Landwirtschaft als Mitverursacher des Klimawandels ist sowohl von negativen als auch von positiven Einflüssen des Klimawandels betroffen.

Besonders die Tierhaltung führt zur Freisetzung vieler Treibhausgasemissionen, insbesondere von Methan. Aus diesem Grund sollten die Emissionen aus der Tierhaltung reduziert werden. Aber auch die Böden in der Landwirtschaft setzen viele klimawirksame Gase frei. Deshalb sollte die ökologische Landwirtschaft ausgebaut werden, und Moorböden müssen geschützt werden.



#PERSPEKTIVEN